

NACHRICHTEN

Innovationen locken

BUCHS – Wissensmanagement, relevante Informationen, Wissensarbeit – oft ausgesprochen, seltener umgesetzt. Innovationen locken heisst auch Orte der Erkenntnis im Unternehmen aufspüren, implizites und explizites Wissen nutzen, Ungedachtes denken, Denkarbeit in Teams forcieren und Emotions-Surfen geniessen.

Dies sind die Inhalte des Seminars «Kreatives Denken» am bzb. Sie erhalten Einblick in die theoretischen Grundlagen aus Bewusstseinsforschung und Lerntheorie, Kenntnis über geniales Vorgehen und die Möglichkeit, in die Techniken selber einzutauchen. Damit Sie Geistesblitze rufen können. Start: 13. November 2003, 18.15 bis 21.30 Uhr, an drei Donnerstagabenden. Anmeldungen oder weitere Informationen bei der bzb Weiterbildung, Buchs, Telefon 081 755 52 00 oder E-Mail weiterbildung@bzbuchs.ch. bzb

Qigong Yangsheng für Einsteiger

BUCHS – Sanfte, anmutige Bewegungen – Atemtechnik – Totale Entspannung – Achtsamkeit – Wohlbefinden. Das alles und noch viel mehr ist Qigong. Unser Wohlstand hat einen hohen Preis: Stress, täglicher Wettbewerb, Leistungsdruck, Bewegungsmangel, Entfremdung von der Natur, Pessimismus. Heute haben wir dringender als jemals zuvor Bedarf an ganzheitlichen Methoden, die uns helfen, zurück zu eigenen Mitteln zu finden. Qigong ist ein Weg von vielen, aber einer mit enormer Wirkung.

Die Lebensenergie (Qi) in Fluss zu bringen (Gong) ist der Zweck dieser genussvollen Methode. Fliessen die Energie frei und reichlich, ist der Mensch gesund, vital und ausgeglichen – er fühlt sich wohl. Vorhandene Blockaden können durch Qigong gelöst werden. Vorstellungsbilder aus der Natur helfen uns dabei. Einfache Bewegungen mit grosser Wirkung. Die Körperübungen können im Stehen, Gehen, Sitzen oder im Liegen ausgeführt werden. Die bzb Weiterbildung in Buchs bietet diesen Einsteigerkurs an. Er beginnt am Dienstag, den 21. Oktober um 17.30 Uhr und dauert eine Stunde.

Der Kurs umfasst 10 Abende. Weitere Informationen können Sie aus unserem Kursprogramm entnehmen oder sich direkt mit dem Sekretariat in Verbindung setzen, Telefon 081 755 52 00 (oder E-Mail weiterbildung@bzbuchs.ch). (Eing.)

IMPRESSUM

Herausgeber: Presseverein Liechtensteiner Volksblatt
Geschäftsleitung Verlag: Dani Sigel, Martin Frommelt
Chefredaktor: Martin Frommelt
Stv. Chefredaktor: Peter Kindle
Produktions- und EDV-Leiter: Markus Marxer
Redaktion: Polliki: Martin Frommelt, Peter Kindle, Doris Meier
Inland: Lucas Eber, Karin Hassler, Coni Hofer, Martin Risch
Wirtschaft: Kornelia Pfeiffer
Kultur: Gerolf Hauser (freier Mitarbeiter)
Sport: Heinz Zöchbauer (Leiter Sport), Robert Brüstle, Stefan Lenher, Robert Nutt, Technischer Redaktionsdienst: Chrsi Kindle, Walter Nigg (freier Mitarbeiter)
Fotojournalist: Paul Trummer
Beilagen: Mario Heeb
E-Mail-Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Redaktionssekretariat: Martina Biedermann (Tel. +423 237 51 61)
Desktop Publishing: Fritz Gauer, Markus Marxer, Klaus Tement, Judith Walser
Marketing/Verkauf: Manfred Bildstein (Verkaufsleiter), Silvio Bühler, Michèle Ehlers, Jasmin Hutter
Österreich: Johannes Nachbauer
Schweiz: Leiter Repräsentanz Buchs, Jürg Schöpfer, Tel. 081 740 55 42, Fax 081 740 55 41, E-Mail jswerbung@catvrol.ch
Insertenannahme/Empfang: Martina Badenschner, Patricia John, Natalie Schädel; Tel. +423 237 51 51
Fax: +423 237 51 66, ISDN: +423 237 51 09
E-Mail-Insertenverkauf: insertat@volksblatt.li
Abonnementdienst: Daniela Estermann-Florio, Tel. +423 237 51 41, E-Mail-Abverwaltung: abo@volksblatt.li
Adresse von Redaktion und Verlag: FL-9494 Schaan, Zollstrasse 13, Telefon: +423 237 51 51
Telefax Redaktion/Verlag: Telefon +423 237 51 55
Telefon Sportredaktion: Telefon +423 237 51 40

Vitasek oder sein Doppelgänger?

Österreichisches Kabarett der Spitzenklasse zu Gast in Schaan

SCHAAN – Am Dienstag, den 14., und Mittwoch, den 15. Oktober, 20.09 Uhr, zeigt Andreas Vitasek sein jüngstes Programm auf der TaK-Bühne. «Doppelgänger» ist eine halbe Doppelconferéce über Gott und die Welt, den Alltag und die Träume und über Andreas Vitasek. Oder doch über seinen Doppelgänger?

«Besser wird's nicht», meint Andreas Vitasek zu seinem grossen Solo bei «Spirit in the Sky». Ob er Recht hat? Jedenfalls bleibt er seinem Publikum und auch sich selbst nichts schuldig: Er erzählt aus seinem Leben, kommt sich dabei zu nahe, obwohl gerade er Distanzlo-

sigkeit hasst – als scheuer Mensch, der er ist. Im echten Leben.

Echten Doppelgänger

Da hat er auch wirklich einen echten Doppelgänger. Den alle deswegen Vitasek nennen. Der findet das aber nicht lustig. Das Original ist ihm weder sympathisch, noch will er schon so alt sein wie dieses.

Andreas Vitasek zeigt liebevoll und skurril, dass es kein wirklich gutes Rezept gibt für und gegen das Ich. Eine gewisse Sachlichkeit bringt enorme Vorteile, wenn frühmorgens ein Doppelgänger im Spiegel auftaucht. Andreas Vitasek hat dafür keinen Parabolspiegel bei der Requisite bestellt, aber den Tod



Andreas Vitasek zeigt sein «Doppelgänger»-Programm im TaK.

hat er auch diesmal wieder an der Hand...

Andreas Vitasek ist Kabarettist, Autor, Schauspieler, Regisseur und und und und... Aber vor allem ist er lustig. Bis zum bitteren Ende.

Noch gibt es Karten für beide Abende. Der TaK-Vorverkauf an der Reberastrasse 10, Schaan, Tel.: (00423) 237 59 69 hat montags bis freitags von 10 bis 12 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Ausserhalb dieser Zeiten nimmt ein Anrufbeantworter Kartenwünsche entgegen. Eine Bestellung per E-Mail an vorverkauf@tak.li ist ebenfalls möglich. Die Abendkasse im TaK öffnet eine Stunde vor Programmbeginn.

Sommerzeit wird beendet

Sternenhimmel im Oktober – Von Dr. Emma Hahn vom Astronomischen Arbeitskreis

Als astronomische Besonderheit im Monat Oktober gilt die Rückstellung der künstlichen Sommerzeit auf die normale Mitteleuropäische Zeit MEZ. In diesem Monat warten am Nachthimmel aber generell viele interessante Begebenheiten auf Beobachter. Lesen Sie dazu nachstehenden Beitrag, verfasst von Dr. Emma Hahn vom Astronomischen Arbeitskreis Fürstentum Liechtenstein, der Einblick in Geschehnisse am Himmel in diesem Monat gibt.

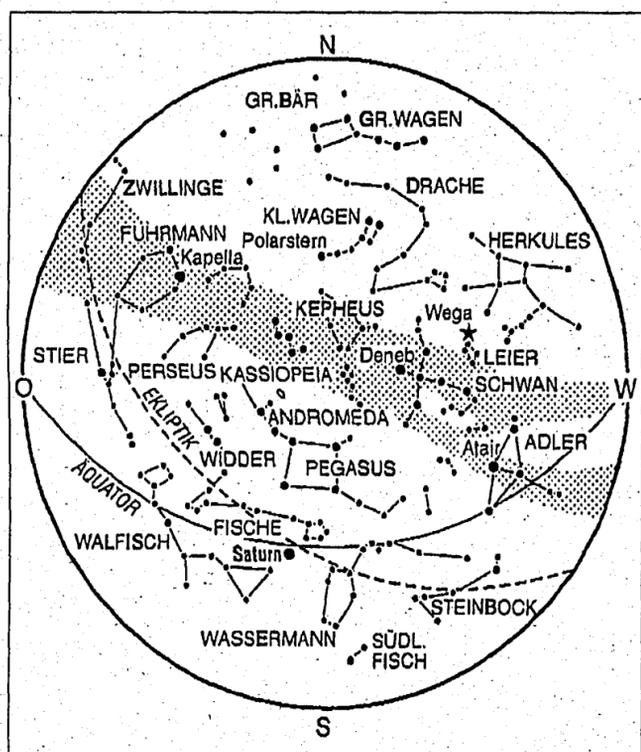
• Dr. Emma Hahn

Bis 23. Oktober, 22 Uhr, «zieht» unsere Sonne noch durch das Tierkreiszeichen Waage und gelangt anschliessend in jenen Abschnitt der Ekliptik, der Tierkreiszeichen Skorpion heisst. In Bezug auf die Tierkreissternbilder jedoch weiss man, dass die Sonne sich bis zum Monatsletzen im Bereich des Tierkreissternbildes Jungfrau befindet und erst 6 Stunden, bevor der Monat November beginnen wird, in den Bereich des Tierkreissternbildes Waage wechselt.

Der Mondlauf

Nachdem unser Trabant am 2. um 21.09 Uhr die Phase «Erstes Viertel» erreichte, zieht er in der Nacht 6./7. Oktober als zunehmender Halbmond gegen 19 Uhr im Abstand von rund zwei Grad südlich des Planeten Mars vorbei. Am 10. ist er in der Phase «Vollmond» und am Abend des 13. finden wir ihn in der Nähe der Plejaden, dieses offenen Sternhaufens, der auch heute noch öfters als Siebengestirn bezeichnet wird, im Bereich des Tierkreissternbildes Stier gelegen, wo sich in der Nähe auch der offene Haufen der Hyaden befindet. Der Mythologie nach sind dies die beiden Säulen des Goldenen Tores der Ekliptik, durch welches alle Planeten ihren Weg nehmen müssen, einschliesslich Sonne und Mond, die man früher auch zu den Planeten zählte, als man noch die Erde für den Mittelpunkt des Weltalls hielt.

Die Phase «Letztes Viertel» erreicht unser Mond am 18. und wird am 25. um 14.30 Uhr zum Neumond, das heisst, die Sonnenstrahlen beleuchten voll seine stets von der Erde abgewandte Seite, er zieht also gleichsam mit der Sonne über unseren Taghimmel.



Netter Himmelsanblick

Am 22. Oktober morgens gegen 4 Uhr gehen am Osthorizont ziemlich gleichzeitig der Planet Jupiter und die abnehmende Mondsichel auf, während schon höher am Osthimmel der Planet Saturn aus dem Bereich des Tierkreissternbildes Zwillinge leuchtet.

Der Planetenlauf

Die Morgensichtbarkeit des sonnennächsten Planeten Merkur beschränkt sich auf das erste Monatsdrittel. Von etwa 6 Uhr an, je nach freiem Horizont nach Osten ist er eine halbe Stunde lang gut zu sehen, ehe er in der Morgenhelle «verschwindet». Die Sonne umläuft er in 88 Erdentagen und befindet sich, von uns aus gesehen, am 25. hinter ihr, was als obere Konjunktion bezeichnet wird. Von uns ist er dann 213 Millionen Kilometer entfernt. Der Planet Venus bleibt während dieses Monats unbeobachtbar. Der rote Planet Mars, das immer noch auffällige Gestirn am Südhimmel, im Tierkreissternbild Wassermann, beginnt allmählich, sich aus der 2. Nachthälfte zurückzuziehen und geht am Monatsende bereits gegen 1.30 Uhr unter. Aufmerksam wird er beobachtet, das Weltraum-Teleskop Hubble schiekt faszinierende Bilder und um die Jahreswende wird er internationalen Besuch erhalten, Raum-

sonden, ausgestattet mit Robotern, die sowohl Bodenproben nehmen und analysieren werden, hauptsächlich aber Wasser suchen werden, um vielleicht sogar Formen niedriger Lebensspuren zu entdecken. Riese Jupiter zieht durch das Tierkreissternbild Löwe und kann am Morgenhimmel gesichtet werden, am Monatsbeginn ab 4.30 Uhr, dann immer etwas früher. Auf seine Begegnung mit der abnehmenden Mondsichel wurde bereits hingewiesen – Ringplanet Saturn zieht durch das Areal des Tierkreissternbildes Zwillinge, seine Oppositionsstellung wird er noch vor Jahresende erreichen. Während des Monats verlagert er seine Aufgänge aus der Mitternachtszeit in die Abendstunden und geht am 31. schon nach 20.30 Uhr auf.

Der Fixsternhimmel

Bereits am Westhimmel prangt zur abendlichen Beobachtungszeit zwar noch das Sommerdreieck Wega-Deneb-Atair, aber aus der Mitte des Südhimmels grüsst uns jetzt das riesige Pegasusquadrat, den Herbst anzeigend, daher auch «Herbstviereck» genannt. An seinem linken oberen Stern hängt diese Sternreihe, welche die ausgebreiteten Arme der Prinzessin Andromeda darstellt, über deren mittlerem Stern befindet sich der Kopfstern und darüber kann bei klarem

Himmel ein verwaschenes Fleckchen erspäht werden. Dieses heisst immer noch Andromeda-Nebel, obwohl wir heute wissen, dass dies nicht ein Nebel, sondern eine Spiralgalaxie ist und zwar unsere Nachbargalaxie in knapp 3 Millionen Lichtjahren Entfernung. Sie besteht aus rund 300 Milliarden Sonnenmassen und hat einen Durchmesser von etwa 150 000 Lichtjahren, ist also wesentlich grösser als unsere Milchstrassenheimat. – Doch wiederum zurück zum Pegasusquadrat, welches uns eine gute Orientierungshilfe sein kann, wenn wir seine linke Seite in deren Richtung gegen die Himmelsmitte verlängern, bis wir zum Endstern des Grossen Himmels-Ws kommen, das auch als Cassiopeia, Mutter der Andromeda, bekannt ist. Die angefangene Linie weitergezogen, erreichen wir den Polarstern und von dort die Senkrechte auf den Horizont gefällt, ergibt uns den Nordpunkt. – Hoch am Nordosthimmel funkelt die bläulich-weiße Kapella aus dem Sternbild Fuhrmann und im Osten, noch etwas horizontnäher, entdecken wir Aldebaran, das blutunterlaufene Auge des Tierkreissternbildes Stier. – Der Mythologie nach ist dies der blendend weisse zahme Stier, in den sich Jupiter (Zeus) verwandelt haben soll, um sich der schönen Königstochter Europa zu nähern und sie zu entführen.

ANZEIGE

Forum für eine vernünftige Mobilität
Postfach 3001 Bern